

Mind Mapping im Wissensmanagement

Petra Hauschke

MIRA Consulting GmbH

Jedes menschliche Gehirn verfügt
schätzungsweise über 1.000.000.000.000 Gehirnzellen

Was ist Mind Mapping

- Zu den interessantesten Entdeckungen der Gehirnforschung der letzten Jahre gehören die Mindmaps (zuerst vorgestellt von Tony Buzan, der auch das Trademark dafür hat). Mit Ihnen gelingt es leichter, seine Gedanken und auch Wünsche zu erforschen und zu notieren. Durch ihre intuitive Darstellung sind sie auch ein gutes Mittel, Vorträge auszuarbeiten, oder sie dienen als Vorlage, um Vorträge frei halten zu können.

Bisherige Stilarten der Aufzeichnung

- **Satz/Erzählstil**
- **Listenstil**
- **Gliederung – numerische/alphabetische**
- **Konfuse Notizen**
- **95% der genannten Stile werden in einer Farbe geschrieben – monoton**

→ Monotonie → Gehirn schaltet ab

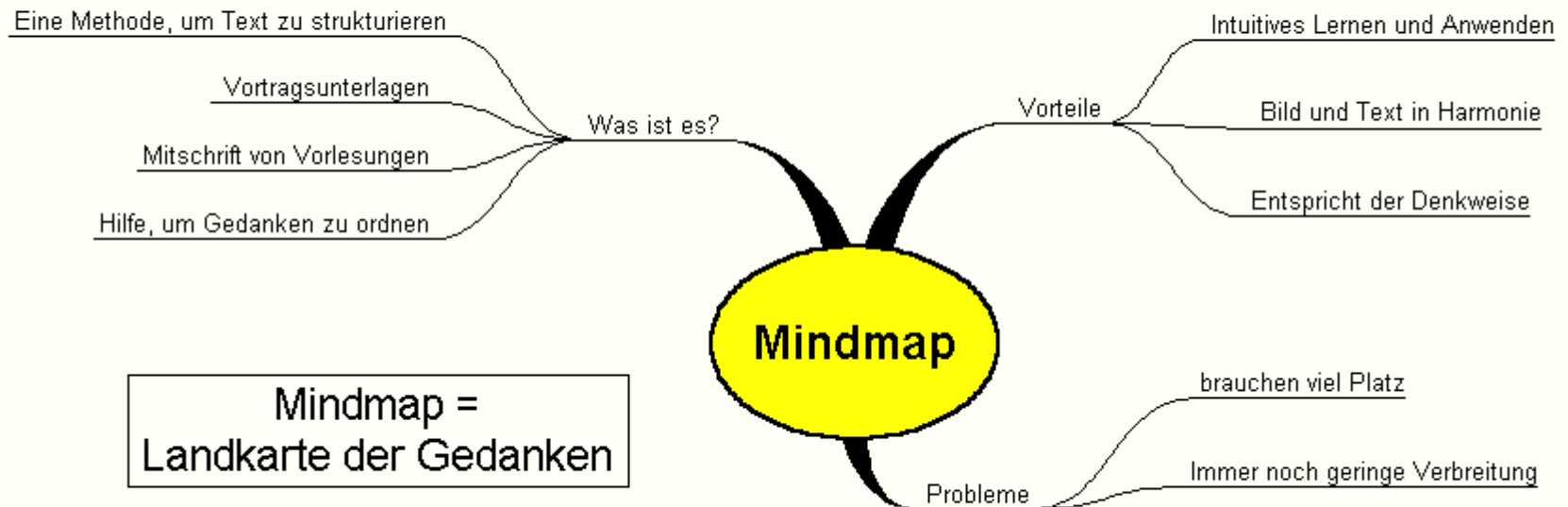
Nachteile der Standardnotizen

- **Verschleiern die Schlüsselwörter**
- **Erschweren das Erinnern**
- **Verschwenden Zeit**
- **Regen nicht die Kreativität an**

Handschriftliches Mind Map



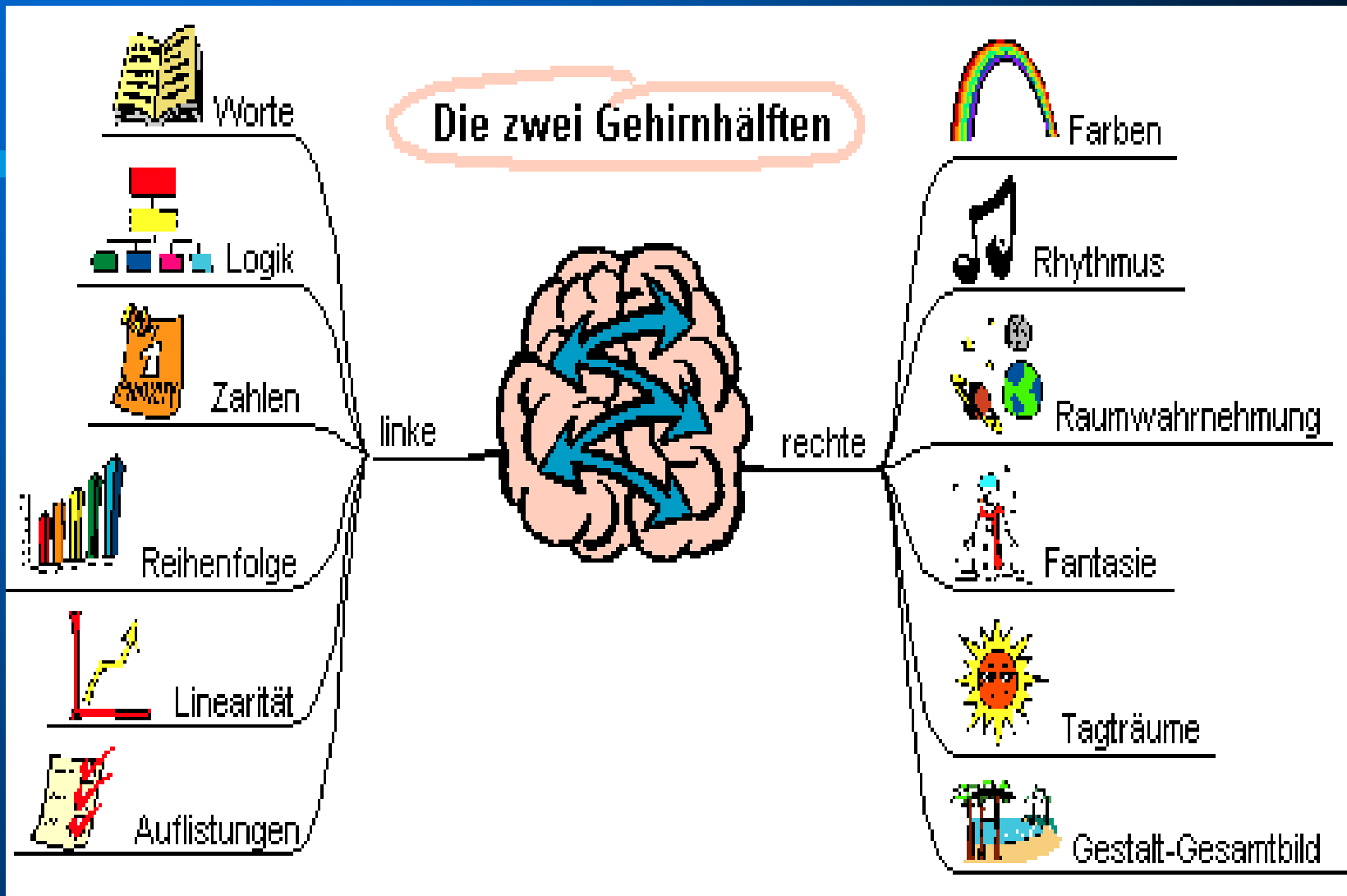
Mind Map über Mindmap



Warum Mindmaps ?

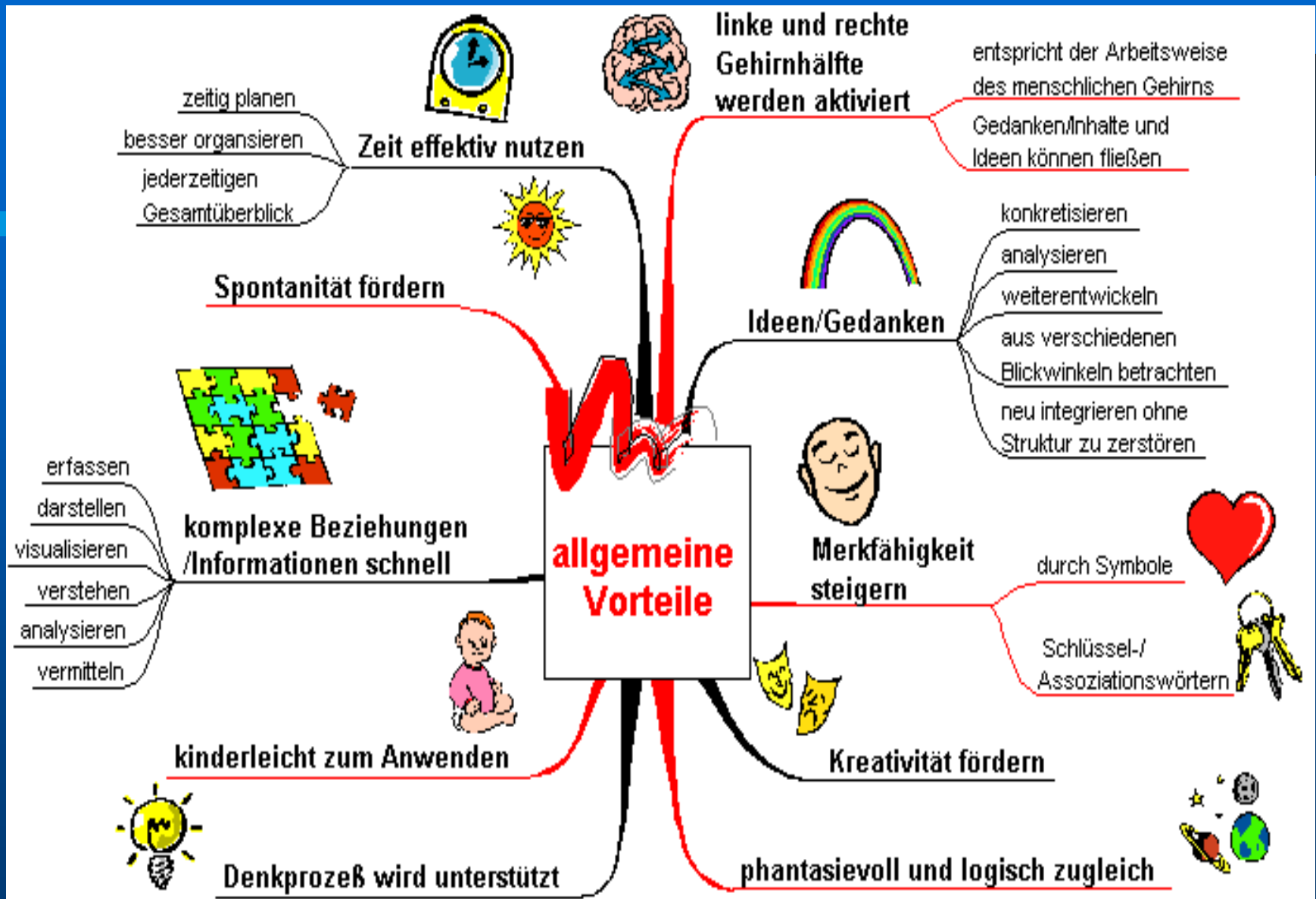
Mind Maps fordern beide Gehirnhälften

- Die linke Gehirnhälfte - Die linke Hemisphäre des Großhirns hat eine Dominanz in folgenden Bereichen
 - verbale Sprache und Schrift Zahlen
 - Ratio und Logik
 - Analyse, Details erkennen
 - Regeln und Gesetze
 - Wissenschaft
 - lineares Denken, Schritt für Schritt
 - Verständnis von der Zeit
- Die rechte Gehirnhälfte - Die rechte Hemisphäre ist dagegen vorrangig in den folgenden Bereichen dominant:
 - Körpersprache
 - bildliche Vorstellungskraft und Tagträume
 - Intuition und Gefühl Synthese, also einen Überblick bekommen Kreativität
 - Kunst, Musik, Tanz
 - ganzheitliches und nonlineares Denken
 - räumliches Bewusstsein



Vorteile durch Arbeiten mit MindMaps sind:

- dass Sie sich besser erinnern können,
- dass Sie deutlich weniger Zeit brauchen, um Notizen zu machen und Ihre Notizen auszuwerten,
- dass Sie mit Spaß und Freude daran gehen, Ihre Gedanken aufzuschreiben,
- dass Sie schneller und kreativer neue Ideen entwickeln können und
- dass Sie allgemein die Informationsflut besser bewältigen können.



Wie erstelle ich ein MindMap

- Zentralidee am besten grafisch darstellen
- Ausgehend von der Idee erfolgt der Anbau weiterer Kriterien (Äste)
- Die Hauptäste können in weitere Unteräste gegliedert werden.
- Möglichst viele Farben verwenden
- Querverbindungen und Symbole verstärken die Aussagen

Wie erstelle ich ein MindMap II

- **Das zentrale Thema aufschreiben**
Sie beginnen ein Mind Map immer, indem Sie Ihr zentrales Thema in die Mitte eines leeren Blatt Papiers schreiben.
- **Schlüsselwörter sammeln**
Dann sammeln Sie so viele Wörter, wie Ihnen zu einem Thema einfallen und konstruieren damit Ihr erstes Mind Map.
- **Oberbegriffe finden und die Schlüsselwörter einsortieren**
Um Ordnung in Ihre Gedanken zu bringen, suchen Sie Überbegriffe und sortieren Ihre Schlüsselwörter unter diese Überbegriffe ein.
- **Mind Maps verfeinern**
Zum Schluss feilen Sie noch ein wenig an Ihrem Mind Map, damit Sie es auch nach einiger Zeit noch verstehen können.

MindMaps im Projektmanagement

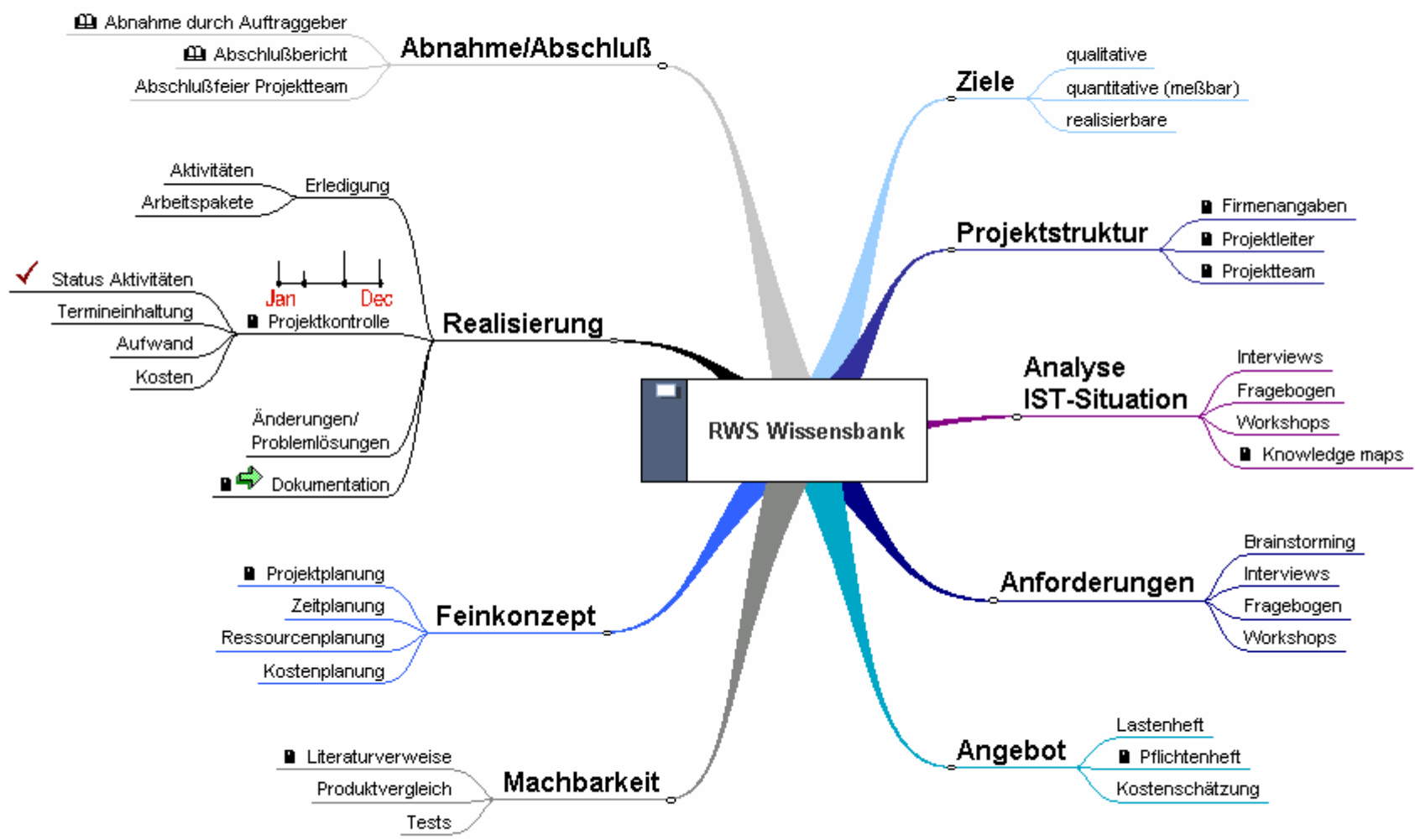
- **Verbindet Brainstorming mit einer ersten Struktur**
- **visualisiert und dokumentiert die Teamdiskussionen**
- **erlaubt Querverbindungen zu Darstellung von Interdependenzen**
- **offene Methode ohne inhaltliche Vorgaben**

MindMaps im Projektmanagement II

- **Konzepterstellung und Metadatendefinition ist übersichtlicher möglich**
- **Inhalte können flexibler strukturiert werden**
- **visuelle Darstellung als Map unterstützt Entscheidungsfindungen**
- **Durch eine Projektlandkarte wird mehr Transparenz geschaffen**

Nachteile der Mind Maps

- Ein Moderator zur Erstellung des MindMaps wird benötigt
- Bietet nicht die strenge Systematik von Ablaufplänen
- noch nicht weit verbreitet



Mind Mapping im Wissensmanagement

- **Technik zur Wissensgenerierung**
- **Strukturierung von Wissensquellen**
- **grafische Oberfläche zur Integration in Wissensmanagementsysteme**

Beispiele - Wissenslandkarten

Internet-Links

- <http://www.uni-koeln.de/ew-fak/konstrukt/didaktik/download/mindmapping.pdf>
- http://www.franz-boehm-schule.de/Mind_Mapping.htm
- <http://www.mindjet.de>
- http://www.laum.uni-hannover.de/ilr/lehre/Ptm/Ptm_KreaMindMap.htm
- http://www.studbene.de/archiv/ss02/kruse_mindmapping_bw_02.htm
- http://www.ms-files.de/pdf/pressestimmen/Projektmagazin4_03.pdf
- <http://www.zeitzuleben.de/inhalte/ge/index.html>
- http://www.fhbund.de/fhbund/h3/projektmanagement/html/Allgemeine_Einfuehrung.html
- <http://www.zmija.de/mindmap.htm>

Literaturhinweise

- BUZAN, T., 2002: Das Mind-Map-Buch, Moderne Verlagsges. Mvg
- KOMMER, I., 2001: Mind Mapping am PC, m. CD-ROM, Hanser Fachbuch
- REIMANN, P., 1998: Frische Brise. Helfen Mind Maps beim Denken? c't (20): 140-141.
- EIPPER, M., 1998: Sehen, Erkennen, Wissen. Arbeitstechniken rund um Mind Mapping, Renningen-Malmsheim.
- JUNGBLUTH, V., 1998: Ideenmaschinen. Kreativitätswerkzeuge im Vergleich. c't (20): 142-147.
- KIRCKHOFF, M., 1994: Mind Mapping. Einführung in eine kreative Arbeitsmethode, Bremen.